

1. Record Nr.	UNINA9910826832703321
Autore	Edelmann-Ohler Eva
Titolo	Sprache des Krieges : Deutungen des Ersten Weltkriegs in zionistischer Publizistik und Literatur (1914-1918) // Eva Edelmann-Ohler
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] ; ; Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter Oldenbourg, , 2014 ©2014
ISBN	3-11-039556-8 3-11-036597-9
Descrizione fisica	1 online resource (302 p.)
Collana	Conditio Judaica : Studien und Quellen zur deutsch-judischen Literatur und Kulturgeschichte ; ; Band 88
Classificazione	GM 1599
Disciplina	809.93352
Soggetti	Jewish authors - Germany - Political and social views Zionism and literature German literature - Themes, motives
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- I. Zionismus, Sprache, Krieg -- II. Sprache des Zionismus und kulturelle Deutungsmuster vor dem Ersten Weltkrieg -- III. Sprache der Überhöhung - Tradition und Krieg -- IV. Patho-Logien - Vom Symptom zum ›Trauma‹ -- V. ›Schlacht-Feld‹ - Topologien der Transgression -- VI. Unsichere Territorien - Literatur im Horizont der ›Nationalen Heimstätte‹ -- Literaturverzeichnis -- Abbildungen -- Index -- Danksagung
Sommario/riassunto	In zionistischer Publizistik und Literatur der Ersten Weltkriegs wird die poetische Sprache des Zionismus zu einer Sprache des Krieges transformiert. Eva Edelmann-Ohler zeichnet die Entwicklung dieser Sprache des Zionismus nach und zeigt, wie sie in einer Sprache des Krieges auf drei verschiedenen Diskursfeldern wirksam ist - im Diskurs einer Sprache der Überhöhung, von Patho-Logien und anhand von Topologien der Transgression. Dabei zeigt sich, dass die zionistischen Kriegsdeutungen auf diskursive Argumentationen und kulturelle Deutungsmuster des Zionismus rekurrieren, die vor dem Krieg entstanden sind. Literarische Resonanzen dieses Deutungsgeschehens dokumentiert die Arbeit an Texten von Franz Kafka und Arnold Zweig,

wie auch anhand von weniger bekannten Arbeiten wie etwa Felix
Theilhabers "Schlichten Kriegserlebnissen" (1916).
